

Absender:

Seine Exzellenz  
Präsident Nursultan Nasarbajew  
Via Botschaft Republik Kasachstan  
Nordendstraße 14-17

**13156 Berlin**

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Exzellenz,

am 14. August 2015 verhaftete die Polizei in Astana den Christen Yklas Kabduakasov. Zuvor wurden bei einer Wohnungsdurchsuchung religiöse Bücher beschlagnahmt. Auch die Baptisten-Kirche, zu der Yklas Kabduakasov gehört, musste sich am selben Tag einer Überprüfung unterwerfen.

Am 15. August entschied ein Gericht, dass er für zwei Monate in Untersuchungshaft bleiben soll. Bei einer Anhörung am 21. August wurde ihm die Verbreitung „religiöser, sozialer und nationaler Zwietracht“ nach Artikel 174 Absatz des kasachischen Strafrechts vorgeworfen, weil er seinen Glauben mit anderen diskutiert und christliche Bücher angeboten hatte. Die Verletzung von Artikel 174 kann 5 – 10 Jahre Haft nach sich ziehen.

Kabduakasov, der für eine Baufirma arbeitet, war in den letzten Monaten überwacht und bereits im Mai wegen „Missionstätigkeiten“ schriftlich verwarnt worden.

Der UN-Sonderberichterstatter für Religionsfreiheit *Heiner Bielefeldt* stellte in Verbindung mit seinem offiziellen Besuch in Kasachstan im Frühjahr 2014 fest, dass eine staatlich unterdrückte Ausübung der Religionsfreiheit das Völkerrecht verletzt.

Kasachstan hat 2006 den „Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte“ ratifiziert. In Artikel 18 ist das umfassende Recht auf Religionsfreiheit mit dem Recht auf Glaubensweitergabe garantiert.

Exzellenz,

ich bitte Sie um Freilassung von Yklas Kabduakasov, der nur sein Recht auf Religionsfreiheit wahrgenommen hat. Seine international bekannt gewordene Festnahme wirft ein schlechtes Licht auf die Menschenrechtslage in Kasachstan.

Hochachtungsvoll!